

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Völkme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Oberbrügge, Brügge, Schalksmühle, Dahlebrück, Rönshahl, Kierspe, Kierspe-Bhf., Bollwerk, Völkme, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Balbert, Dhl, Kupferberg, Radvormwald, Breckerfeld usw.

Druck und Verlag: Wihl. Bell jr., Halver.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 85

Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe, (34 mm breit) 6 Goldpfennig, für Behörden, Finanzanzeigen und auswärtige Anzeigen 10 Goldpfennig, Reklame 40 Goldpfennig, — Offsetgebühren 10 Goldpfennig und Porto. —

Halver
Samstag, den 11. April

Erscheint wöchentlich 6 mal.
Gratisbeilagen: „Zeitgeschichte im Wochenbild“, „Des Landmanns Sonntagsblatt“ und „Herd und Scholle“.

1925

Hindenburg Kandidat

Reichsblock für Hindenburg.

Berlin, 8. April.

Vom Reichsblock (Loebell-Ausschuß) wird mitgeteilt: Der Reichsblock hat heute vormittag die entscheidende Beratung über die Kandidatur für den zweiten Wahlgang abgehalten. Im ganzen Verlauf der Verhandlungen hatte Herr Dr. Jarres keinen Zweifel darüber gelassen, daß an seiner Person eine Erweiterung der Basis des Reichsblocks nicht scheitern dürfe. Nachdem die Bayerische Volkspartei mitgeteilt hatte, daß sie einer Kandidatur des Generalfeldmarschalls von Hindenburg zustimmen würde, hat Dr. Jarres telegraphisch, von seiner Aufstellung Abstand zu nehmen, und empfahl dem Ausschuß des Reichsblocks dringend, dem Generalfeldmarschall von Hindenburg die Kandidatur zu übergeben. Der Reichsblock beschloß daraufhin heute mittag, die Kandidatur dem Generalfeldmarschall von Hindenburg anzubieten. Dieser hat sie eben angenommen.

Wie weiter vom Reichsblockausschuß verlautet, hätten sich Bayerische Volkspartei, Wirtschaftspartei, Bayerischer Bauernbund und Deutsch-Hannoversche Partei den im Reichsblock vereinigten Parteien und Verbänden für die Kandidatur Hindenburg angeschlossen. Der Loebell-Ausschuß veranstaltete im Verlauf der Verhandlungen eine Vertrauensrunde, die für seinen Vorsitzenden Herrn v. Loebell. Alle Angriffe gegen ihn während der letzten Phase der Verhandlungen seien unangebracht, da er sich stets reiflos für das Ziel eingesetzt habe, einer überparteilichen Kandidatur eine möglichst breite Basis bei den bürgerlichen Parteien und Verbänden zu schaffen.



Herr v. Tirpitz bei Hindenburg.

Großadmiral v. Tirpitz, der in Begleitung Herrn v. Reubens in Hannover eintraf, hatte eine längere Unterredung mit Generalfeldmarschall von Hindenburg über die Kandidatenfrage. Zunächst bezieht sich auch nach dieser Unterredung der Generalfeldmarschall noch seine Entscheidung vor, um später seiner Aufstellung unter dem Gewicht der ihm unterbreiteten Gründe zuzustimmen.

Vom Wahlkampf.

4 Vaterländische Verbände für Hindenburg. Die Vaterländischen Verbände teilen eine Entschliebung mit, in der es heißt: „Die im Preussischen Landtag versammelten Vaterländischen Verbände begrüßen es mit Freude, daß sich durch den Beschluß der Bayerischen Volkspartei und der Wirtschaftspartei für eine vaterländische Einheitskandidatur Hindenburg die Basis des Reichsblocks entscheidend erweitert hat. Sie begrüßen es, daß sich Generalfeldmarschall von Hindenburg seine Entscheidung vorbehalten hat und erwarten, daß der Reichsblock mit der Bayerischen Volkspartei und Wirtschaftspartei dem Generalfeldmar-

schall von Hindenburg unverzüglich die Kandidatur anbieten werde.“

† Wirtschaftspartei für Hindenburg. Der Reichsausschuß der Wirtschaftspartei hat nach eingehender Aussprache einstimmig folgende Entschliebung angenommen: „Gegenüber den Versuchen, die Kandidatur Hindenburgs zu verhindern, beschließt der Reichsausschuß, an der Kandidatur Hindenburgs festzuhalten.“ Des weiteren fandte der Reichsausschuß an Hindenburg folgendes Telegramm: „Der 3. Zt. im Preussischen Landtag versammelte Reichsausschuß der Wirtschaftspartei, welcher aus allen Gauen Deutschlands herbeigeleitet ist, bittet Eure Excellenz in schwerer Schicksalsstunde unseres Vaterlandes dringend, die Kandidatur anzunehmen und sich von anderer Seite nicht beeinflussen zu lassen.“

† Wahlreise des Reichskanzlers a. D. Marx. Der Präsidentschaftskandidat der unter dem Namen Volksblock zusammengeschlossenen Parteien der Weimarer Koalition, Reichskanzler a. D. Marx, wird eine längere Reise durch Deutschland unternehmen und am 14. April in Königsberg, am 15. in Stettin, am 17. in Berlin, am 18. in Dresden, am 19. in Magdeburg, am 20. in Münster, am 21. in Koblenz, am 22. in Karlsruhe und am 23. in Stuttgart sich den Wählern vorstellen.

† Demokratischer Wahlausruf für Marx. Die Demokratische Partei erläßt einen Wahlausruf für die Kandidatur Marx. Es heißt darin: „Wir bedauern, daß es nicht zu einer Vereinbarung gekommen ist, der sich alle Parteien, die für die Erhaltung und Festigung des heutigen Staates praktisch eintreten, anschließen. So blieb nur die Weimarer Koalition als Grundlage eines Volksblocks. Der gemeinsame Kandidat, Reichskanzler a. D. Wilhelm Marx, entspricht in vollem Umfange den Eigenschaften, die ein Reichspräsident in den kommenden 7 Jahren entwickeln muß. Wir fordern unsere Anhänger auf, ehrlich und offen für den Kandidaten des Volksblocks, Herrn Reichskanzler a. D. Marx, zu arbeiten. Seine Wahl sichert den neuen Staat, sichert die allmähliche Wiedergewinnung der deutschen Freiheit nach außen, sichert den Wiederaufbau einer leistungsfähigen Wirtschaft, die das Volk ernähren und ihm den gerechten Anteil an den Lebensgütern verschaffen kann, auf den es nach seinen Leistungen mit Recht Anspruch erhebt.“

† Hellpachs Dank. Der bayerische Staatspräsident Hellpach, der Kandidat der Demokraten für den ersten Wahlgang zur Reichspräsidentenwahl, veröffentlicht ein Dankschreiben an seine Wähler und fordert sie auf, nunmehr weiterzukämpfen für ein einiges deutsches Volkstum, für einen freien deutschen Staat, für eine neue deutsche Zukunft in Geltung, Blüte und Größe. Das Schreiben schließt mit den Worten: „Es lebe die nationale Demokratie, es lebe die großdeutsche Republik!“

Verfahren im zweiten Wahlgang.

Amlich wird mitgeteilt: Für den zweiten Wahlgang zur Reichspräsidentenwahl sind die gleichen Stimmlisten und Stimmkarten wie im ersten Wahlgang zu verwenden. Ihre Verichtigung darf sich jedoch nicht nur auf die Streichung etwa verstorbener Personen usw. beschränken, sondern muß auch Zu- und Abzug umfassen. Der Stimmzettel erhält am Kopf den Aufdruck „Reichspräsidentenwahl, 2. Wahlgang“. Um die versehentliche Verwendung von Stimmzetteln, die für den ersten Wahlgang bestimmt und unverändert geblieben waren, zu verhüten, wird der Reichsfinanzminister anordnen, daß für die Stimmzettel grünes Papier verwendet wird. Der Reichswahlleiter wird nach Ablauf der für die Einreichung von Wahlvorschlägen gesetzten Frist, also am 17. April, 1 Uhr morgens, den Text des Stimmzettels wieder unmittelbar den Amtsstellen oder den Druckereien mitteilen und ihn außerdem veröffentlichen. Das Wahlrecht für die Seeleute usw. ist unverändert geblieben. Auch beim zweiten Wahlgang gilt die gleiche Wahlzeit wie beim ersten Wahlgang, also von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Keine Erhöhung der Salzsteuer.

Zimmer wieder auftauchenden Gerüchten gegenüber wird von amtlicher Stelle darauf hingewiesen, daß die Reichsregierung nicht beabsichtigt, andere Verbrauchsabgaben als die Bier- und Tabaksteuer zu erhöhen. Zwar werden andere Verbrauchsabgaben wie zum Beispiel die Salzsteuer einer technischen Umarbeitung unterzogen werden müssen, durch die eine gewisse Umstellung in den Sätzen bedingt ist. Es ist aber selbstverständlich keine Rede davon, daß hierbei die Salzsteuer, wie die Gerüchte besagen, auf 8 oder gar 10 Mark erhöht werden würde.

Vertagung der Ebert-Prozesse.

Die ursprünglich auf Mitte März anberaumten, dann aber für den 16. April vorgesehenen Verhandlungen vor dem Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik, die die Verleumdungen des verstorbenen Reichspräsidenten Ebert betreffen, sind, vorläufig abgesetzt und auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

Gegen die hohen Zinsen für die Hauszinssteuerhypotheken.

Auf einer Tagung der rheinisch-westfälischen Wohnvereine in Duisburg wurde eine Entschliebung an-

genommen, die sich gegen die Zinsforderung für Hauszinssteuerhypotheken richtete. Der Hauszins sei kein Kapital, sondern eine Steuer, für die ein Zins nicht in Frage kommen könne. Dagegen wird vorgeschlagen, die Tilgungssätze zu erhöhen, wodurch die Gelder schneller zurückfließen und das Bauteilempo beschleunigt werde.

Bürgermeisterwahl in Weimar.

Der neue Weimarer Stadtrat wählte mit 11 Stimmen der rechtsgerichteten „Freien Vereinigung“ und 4 Stimmen der Demokraten gegen 14 Stimmen der Sozialdemokraten, Kommunisten, Mieter, des Sparerbundes und der Nationalsozialisten den bisherigen rechtsstehenden Oberbürgermeister Dr. Müller auf weitere 12 Jahre zum Stadtoberhaupt von Weimar.

Das Aufwertungsproblem im Reichsrat.

Im Reichsratsausschuß ist die Debatte über die Hypothekenaufwertung geführt worden. Der Reichsratsausschuß hat sich den Vorschlägen des vorläufigen Reichswirtschaftsrates angeschlossen. Danach soll es bei einer allgemeinen Aufwertung von 20% für mündelsichere Hypotheken und Obligationen bleiben. Der Reichsfinanzminister ist bestrebt, die Verabschiedung sämtlicher Steuer- und Aufwertungsanträge durch den Reichsrat bis zum 21. April zu sichern. Über den Finanzausgleich zwischen Reich und Ländern kann

Heute die Beilage „Herd und Scholle“.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

* Der Ausschuß des Reichsblocks proklamierte Mittwoch nachmittag die Kandidatur des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg für den zweiten Wahlgang zur Reichspräsidentenwahl. Der Generalfeldmarschall hat die Kandidatur angenommen.

* Sowohl in Dels wie in Gießen wurden bei der Reichswehr Unfallsfälle durch explodierende Handgranaten hervorgerufen. In Dels blieben drei Leute tot, in Gießen ein Mann; mehrere sind schwerverletzt.

* Die französische Kammer gab mit erheblicher Mehrheit ihre Zustimmung zum Frauenstimmrecht bei Gemeinde- und Provinzialwahlen.

* Das englische Parlament hat den Antrag auf Inkraftsetzung des englisch-deutschen Abkommens über die Erhebung der 26 %igen Reparationsabgabe angenommen.

natürlich erst dann abschließend verhandelt werden, wenn sämtliche Steuervorlagen erledigt sind. In dieser Beziehung bietet die erheblichsten Schwierigkeiten die Hauszinssteuer, die noch eine sehr umstrittene Vorlage bildet.

Frankreich.

× Frauenstimmrecht in Frankreich. Die Kammer hat die Beratung des Gesetzesentwurfs betreffend das Frauenstimmrecht beendet und dieses mit 390 gegen 183 Stimmen angenommen. Danach wird den Frauen vom 21. Lebensjahr ab das passive und aktive Wahlrecht für die Municipal- und Kantonalwahlen zugesprochen.

Belgien.

× Die Zusammensetzung der belgischen Kammer. Die Arbeiterpartei hat mehr als 100 000 Stimmen, in Brüssel allein 30 000 Stimmen, gewonnen. Die neue Kammer wird sich wie folgt zusammensetzen: 81 Katholiken (bisher 80), 77 Sozialisten (bisher 68), 22 Liberale (bisher 33), 5 Frontisten (bisher 4). Außerdem wird es in der neuen Kammer 2 Kommunisten geben.

Aus In- und Ausland.

Berlin. In einer Massenversammlung von Auslandsdeutschen wurde eine Entschliebung gefaßt, in der lebhaft bedauert wird, daß das Reichsfinanzministerium das dringende Gebot der kleinen Geschädigten um Auszahlung einer Mindestsumme von je 1000 Mark abgelehnt hat; ferner wird gegen den Abschluß des Hartefelds protestiert.

Berlin. Der preussische Untersuchungsausschuß für die Vorgänge bei der Landespschindriefanstalt ist bis zum 28. April vertagt worden.

Leipzig. Im Tschelaprozess wurden die Pläböhners der Verteidiger fortgesetzt.

Heidelberg. Wie das Heidelberger Tageblatt hört, hat der deutsche nationale bayerische Landtagsabgeordnete Mager, der im Hagenhofprozess wegen Begünstigung zu 500 Mark Geldstrafe verurteilt wurde, auf Anraten seiner Fraktionsfreunde sein Landtagsmandat niedergelegt.

Paris. Der französische Senat hat dem Unterrichtsminister Albert bei Besprechung der Vorgänge im Universitätsrat mit 138 gegen 134 Stimmen das Mißtrauen ausgesprochen.

Das höhere Schulwesen in Preußen.

Neue Richtlinien der preussischen Unterrichtsverwaltung.

Nachdem das preussische Staatsministerium den Richtlinien für die Lehrpläne der höheren Schulen Preußens zugestimmt hat, wird die preussische Unterrichtsverwaltung die Richtlinien nunmehr herausgeben, so daß im kommenden Schuljahr die Arbeit an allen höheren Schulen Preußens nach diesen Richtlinien einheitlich geordnet wird. Zum erstenmal in der preussischen Schulgeschichte sind nun für die gesamte Bildungsarbeit aller höheren Knaben- und Mädchenschulen einheitliche Grundsätze aufgestellt, die in der Denkschrift über die Neuordnung des preussischen höheren Schulwesens entwickelten Gedanken für die unterrichtliche Praxis fruchtbar machen. In dem ausführlichen grundsätzlichen und methodischen Teil der Richtlinien werden die Grundsätze der „inneren Schulreform“ für alle Schularten und Unterrichtsfächer eingehend entwickelt: vor allem die Grundsätze der Bewegungsfreiheit, des Arbeitsunterrichts, der Konzentration der Lehrfächer, der nationalen, staatsbürgerlichen und künstlerischen Erziehung, des Heimatkundeunterrichts, der philosophischen Vertiefung und der jugendpsychologischen Einstellung des Unterrichts. Im Zusammenhang damit steht die Neuordnung der häuslichen Arbeit und der schriftlichen Klassenarbeiten. Das Bildungsziel jeder Schulart ist in einem Vorwort vorangestellt und damit jeder Fächergruppe innerhalb der einzelnen Schulform ihre charakteristische Aufgabe zugewiesen.

Reform der 26% Abgabe.

Annahme im englischen Unterhaus.

Das Unterhaus und das Oberhaus nahmen den Antrag Churchills auf Inkraftsetzung des englisch-deutschen Abkommens über die Erhebung der 26 %igen Reparationsabgabe einstimmig an. Bei den Beratungen im Unterhaus gab Schatzkanzler Churchill eine Erklärung über die neuen zwischen Deutschland und Großbritannien getroffenen Abmachungen. Diese bestehen darin, daß an Stelle des bisherigen Verfahrens, bei dem 26 % des Wertes der eingeführten deutschen Waren von der britischen Regierung bei den britischen Importeuren eingezogen wurden, etwa 800 der führenden deutschen Exportfirmen sich verpflichtet haben, durch eine Organisation, die Zahlungen abzuführen, die sie für ihre Waren erhalten. Diese Zahlungen müssen groß genug sein, um den britischen Anspruch auf die Dawes-Zahreszahlungen zu decken.

des ist unbekannt. Glücklicherweise war das Haus zur Zeit nicht bewohnt, da der frühere Besitzer Böpel vor kurzem ausgezogen war, und die Wohnung noch nicht wieder besetzt war.

Bochum, 9. April. Hier fand eine paritätisch aus Vertretern des Zechenverbandes und der Bergarbeiterorganisationen zusammengesetzte Tagung unter dem Vorsitz des stellvertretenden Vorsitzenden des Westfälischen Landesamtes, Landrat Froehle-Münster, statt. Wie aus den Ausführungen hervorging, ist die derzeitige Arbeitsmarktlage des Ruhrbergbaues trotz der zahlreichen Feiertage verhältnismäßig günstig. Weitere Verhandlungen gegenstände bildeten das Anstellungsproblem der Bergleute der südlichen Randzechen, die infolge der Zechenstillegungen arbeitslos geworden sind; die Rückvermittlung ehemals landwirtschaftlich tätig gewesener Arbeitskräfte in die Landwirtschaft des Ostens, Verbesserung des Berufsverkehrs, Angelegenheiten der Ausländerbeschäftigung und anderes mehr.

Reddinghausen, 8. April. Hier findet am 14. und 15. April eine Fortbildungsschulung statt, die Gelegenheit zu einem anregenden Gedankenaustausch über solche brennenden Fragen des Berufsalltags bieten soll, wie sie die Durchführung der allgemeinen Berufsschulpflicht, die Einführung der Mädchenberufsschulpflicht der des hauswirtschaftlichen Volljahres darstellen.

Pättringhausen, 8. April. Um den Posten des Bürgermeisters sind nicht weniger als 140 Bewerbungen eingegangen. Darunter sind: 35 Bürgermeister, 2 Regierunsassessoren, 22 Gerichtsassessoren, 6 Stadträte, 27 Volkswirtschaftler, 10 Referendare, 32 mittlere Beamte, 2 Kaufleute, 1 Lehrer, 1 Bankdirektor.

Wipperfurth, 8. April. Die Kreiskommunalverwaltung hat den am hiesigen Marktplatz gelegenen „Jägerhof“ von der Besitzerin Frau W. Widenbach erworben, um in demselben die neu zu errichtende Kreisparkasse unterzubringen. Damit geht eines der ältesten Gebäude der Stadt, die den Marktplatz umsäumen, in öffentlichen Besitz über.

Burg, 8. April. Der Ausbau von Schloss Burg schreitet rüstig voran. Die notwendigen Ausbesserungsarbeiten konnten im vergangenen Jahr vorgenommen werden. Außerdem ist der Umgang des Wehrhauses und des Wehrganges durchgeführt worden. Im Laufe der Jahre sollen nun in erster Linie die Innenräume über dem Rittersaal und der Remnate ausgebaut werden. Damit wäre der Bau zu einem vorläufigen Abschluß gelangt. Es sind jedoch Mittel vonnöten, weshalb der Schlossbauverein in einem Zirkular die Mitglieder und die Freunde der Burg zur eifrigen Unterstützung auffordert. Die Hauptversammlung wird voraussichtlich im Juni dieses Jahres stattfinden.

Sitzung der Gemeindevertretung von Hülscheid. Am Freitag, den 3. ds. Mts. fand im Hotel Hende zu Dahlebrück eine Sitzung der Gemeindevertretung von Hülscheid statt, in der folgendes beraten und beschlossen wurde:

1. Als Mitglied zum Berufsschulvorstand wurde Herr Hugo Dannenberg gewählt.
2. Zur Bildung eines Zweckverbandes für die Unterhaltung der Rektoratsschule Schalksmühle erstattete Herr Amtmann Rumm eingehend Bericht über die in dieser Angelegenheit bisher gepflogenen Verhandlungen und gibt den vorliegenden Sachverhalt bekannt. Nach längerer Beratung beschließt Vertretung: Bevor entscheidend Stellung genommen werden kann, sollen die

§§ 9 und 10 der vorliegenden Satzung noch einer eingehenden Beratung unterzogen werden. Ferner wünscht Vertretung eine möglichst genaue Uebersicht über die entstehenden Kosten für die geplante Heizungsanlage und die bauliche Erweiterung; auch sollen die vorgelegenen Abschätzungen der Vermögenswerte (Immobilien und Mobilien) durch die bestimmten Kommissionen vorgenommen werden.

3. Die Benutzung der Badeeinrichtung im Ledigenheim Dahlebrück durch die Schulkinder der Gemeinde und die dadurch entstehenden Kosten werden genehmigt.

4. Mit dem Beschluß der Amtsvertretung in Sachen des Kreis Altena-Lüdenscheider Kraftverkehrs ist Vertretung einverstanden, wenn die Landgemeinde Lüdenscheid entsprechenden Beschluß fällig.

5. Mit der Anlage eines Bürgersteiges an der Volmestraße zwischen Schalksmühle und Dahlebrück ist Vertretung einverstanden unter der Voraussetzung, daß es der Verwaltung gelingt, eine Anleihe unter möglichst günstigen Bedingungen zur Deckung der Kosten aufzunehmen. Gleichzeitig beschließt die Vertretung, für Wohnungsbauten eine größere Anleihe aufzunehmen.

6. Gegen den von der staatlichen Oberförsterei aufgestellten Forst- Kultur- und Hauungsplan sind Bedenken nicht geltend zu machen. Hierbei wird auf die mangelhafte Ausführung der Aufforstungsarbeiten, sowie des Fichtenaushiebs einiger Parzellen der Gemeindegewaldungen hingewiesen.

7. Von dem vorläufigen Entwurf des Haushaltsplanes 1925 nimmt Vertretung Kenntnis.

8. Nachdem noch einige Fürsorge-Angelegenheiten sowie über Unterstützungen von Jugendherbergen beraten und beschlossen wurde, schloß der Herr Amtmann gegen 8 1/2 Uhr die Sitzung, die um 2 Uhr nachmittags begonnen hatte.

Vorstandsitzung der Handwerkskammer zu Arnsberg.

In der Sitzung des Vorstandes der Handwerkskammer zu Arnsberg am 1. April erstattete zunächst der Geschäftsführer einen kurzen Tätigkeitsbericht und zwar über: Kreditbeschaffung für das Handwerk, Vorbereitungsfürsorge für Damenschneiderinnen, Anerkennung der Wäschschneidererei als Handwerk, Stellungnahme zu den neuen Steuergesetzentwürfen, Umlegung der Kosten zur Handwerkskammer, Lehrlingshaltung im Baugewerbe, die neue Reichshandwerksordnung usw. Als Termin für die 50. Vollversammlung wird der 5. Mai festgelegt; die Festsetzung zur Feier des 25-jährigen Bestehens der Kammer soll am 6. Mai stattfinden. Der vorliegende Entwurf einer Festschrift wird genehmigt. Die Kurse zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung sollen eine zweckmäßigere Ausgestaltung erfahren. Die erste Lesung des Haushaltsplanes wird vorgenommen. Der Vorstand beschließt die Verleihung von 4 Ehrenurkunden, bewilligt ein Stipendium für den Besuch einer Fachschule und nimmt zu einer Reihe von Anträgen auf Zulassung zur Gesellen- und Meisterprüfung und auf Erlaß der Prüfungsgebühr Stellung. Die Frage der Hinzuziehung von Fabrikmeistern zu den Prüfungsausschüssen bleibt weiterer Erörterung vorbehalten. Für Autoreparaturkurse bewilligt der Vorstand 1500 Mk.

Börse und Handel.

Wöchentliche Berliner Notierungen vom 8. April.

* **Börsenbericht.** Wie das jedesmal beobachtet werden kann, übte auch diesmal wieder die anlässlich der Feiertage bevorstehende mehrwöchige Unterbrechung des Börsengeschäftes einen lähmenden Einfluß aus. Die in den letzten Tagen ohnehin schon sehr geringe Geschäftstätigkeit wurde womöglich noch mehr eingeschränkt. Interesse lag vor für Braunkohlenwerte. Im allgemeinen kam es kaum zu nennenswerten Kursveränderungen. Auch am Markt der inländischen Anleihen war das Geschäft sehr still bei durchschnittlich gutbehaltenen Kursen. Der Geldmarkt ist weiterhin sehr flüssig; tägliches Geld stellte sich auf 7,5 bis 9,5 %, monatliches Geld auf 9 bis 11 %.

* **Devisenbörse.** Dollar 4,19-4,21; engl. Pfund 20,07-20,12; holl. Gulden 167,59-168,01; Danz. 79,65 bis 79,85; franz. Franc 21,64-21,70; belg. 21,16-21,22; Schweiz. 81,00-81,20; Italien 17,23-17,27; schwed. Krone 113,03-113,31; dän. 77,20-77,40; norweg. 67,00 bis 67,16; tschech. 12,43-12,47.

Wetter-Aussichten.

- | | |
|-----------|--|
| 12. April | Wolken, milde, strichweis Regen. |
| 13. " | wenig verändert |
| 14. " | Wolken, vielfach Regen, milde, teils kühl. |
| 15. " | veränderlich, Sonne, angenehm. |
| 16. " | kaum verändert Nachts rauch, |
| 17. " | Sonne, Wolken, schön. |

Kleine Nachrichten.

Steuerliche Schonung für Pferdereitern.

Berlin, 8. April. Wie der preussische Minister des Innern und der Finanzminister in einem gemeinsamen Rundschreiben ausführen, läßt es die ungünstige Lage der deutschen Rennvereine geboten erscheinen, Pferdereitern, die zur Förderung der Landesbesitzverhältnisse veranlaßt werden, bei der Heranziehung zur Vermögenssteuer mit vollständiger Schonung zu behandeln. Es wird daher den Gemeinden empfohlen, solche Rennen fortan mit dem Mindestsatz der Kartenssteuer oder der Pauschalsteuer nach der Höheinnahme, d. h. mit 10 %, zur Vermögenssteuer heranzuziehen.

Die Rheinlande und das Reich.

Berlin, 8. April. Eine politisch bedeutsame Tagung veranstaltete aus Anlaß der Rheinischen Jahrausendfeier der Reichsverband der Rheinländer in Berlin, an der unter Vorsitz des Präsidenten Dr. Kaufmann etwa zweihundert Vertreter aus allen deutschen Gauen teilnahmen. Über die Bedeutung der Rheinlande für das Reich und die Fülle gegenseitiger Beziehungen auf geschichtlichem, politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiete gaben mit gespanntem Interesse aufgenommene Vorträge führender Persönlichkeiten Aufklärung. Aus der regen Diskussion trat die einmütige Auffassung zutage, daß die Rheinische Jahrausendfeier eine allgemeine deutsche Feier sein sollte, die die Grenzen des heute verstimmlen Reiches hinaus werden müsse.

Beisetzung der Opfer von Karnap.

Essen, 8. April. Die Opfer auf der Zeche Matthias Stinnes II in Karnap wurden heute zur letzten Seilschiffahrt geleitet. Geistliche beider Konfessionen sprachen bei der Trauerfeier, Generaldirektor Hoid sprach den Hinterbliebenen im Auftrag der Zecheverwaltung sowie der Behörde sein herzlichste Beileid aus, während Landrat Dr. Mertens dem Wunke Ausdrück gab, daß die Opfer, die hier gebracht worden sind, nicht vergeblich sein möchten. Auf dem Friedhof wurden die Opfer in ein gemeinsames Grab gesetzt.

Eine Kommission des Völkerverbundes reist nach Rumänien.

Bukarest, 8. April. Das Zentralsekretariat des Völkerverbundes hat die Regierung in Bukarest verständigt, daß in nächster Zeit eine Kommission unter Führung Hobins, Leiters des Informationsbureaus, nach Rumänien gesandt werde. Die Kommission hat sich das Studium der rumänischen Wirtschaftslage und die Herstellung eines engeren Kontaktes zwischen dem Völkerverbund und der rumänischen Presse zum Ziele gesetzt. Die Kommission wird dabei zwischen der rumänischen und der Presse der Völkerverbundes keinen Unterschied machen.

Schriftleitung Wilt. Bell jr., Halver i. Westf.

Fahrrad-Emaillack

tiefschwarz glänzend
in Dosen à 100 Gramm

la. Strohhutlack

in versch. Farbtönen
empfehlen

Karl Baukloh,
Kierspe-Whf.

Zur Ausaat:

empfehlen:

Rottklee, Schwedenklee
Weißklee, Thimote,
itl. Rengras,
engl. Rengras,
franz. Rengras,
Rauklee,
Wiesenschwingel,
Wiesenrispengras,
Fioringras, Ramm-
gras, Schafschwingel,
Geruchgras,

ferner:
Saathafer, Saat-
widen, Saaterbsen
Saathohnen,
Ackerpörgel,
Riesenspörgel.

Fachkundige Samen-
zusammensetzungen für
Futterbau, Weiden- und
Wiesen-Anlagen.

C. Zimmermann,
Dhl-Rönsahl.
Fernruf Nr. 11.

Bekanntmachung.

Die gesetzliche Miete für April d. Jr.
beträgt 76% der reinen Friedensmiete.
Im übrigen bleibt die Bekanntmachung vom
5. Juli 1924 bestehen.

Kierspe, den 7. April 1925.

Der Amtmann: Hildebrandt.

Ernst ist das Leben, heiter die Kunst!



**Dilettantenverein
„Hohenzollern“ Halver,**
(Mitglied des Reichsbundes für Volks-
bühnenspiele)

feiert am **2. Ostertage**, anfangend
4 Uhr nachm. auf der **Carlsöhne**
sein

Frühjahrs-Fest.

Zur Aufführung gelangt:
„Die Räuber“
Schauspiel in 8 Aufzügen von Fr. Schiller.

Abends 8 Uhr: **BALL.**

Es ladet ergebenst ein
der Vorstand.

Reisekörbe

zu haben bei Wilt. Bell jr., Halver.

Henrich-Kerspe-Lichtspiele Schalksmühle.

Niemand versäume unser hervorragendes
Osterprogramm.

Am 2. Ostertage
Nachm. von 4 Uhr ab

I. „Jenseits der Grenze“

Ein Sensationsfilm aus den Wäldern
Canadas. 5 Akte.

Ein ergreifendes Schauspiel in 6 Akten.

II. „Eine Welt voll Lügen“

Humor, Stimmung und Lachen
ohne Ende bringt

III. Jolly und der Schwiegerpapa.

Schützenverein Elbringhausen.

Am **Ostermontag**, den 13. April
feiert der

Schützenverein Elbringhausen
sein

1. Frühlingsfest.

Punkt 2 Uhr Antreten am Vereinslokal
Abmarsch zum Schießstand; daselbst
Fahnenweihe.

Darauf **Preisschießen**,
u. a. Ausschießen eines
Bullen-Kalbes.

Gute Büchsen. Neuer Scheibenstand.
Der Vorstand.

Nichtmehlverwende

Ziege

umständehalber sofort zu
verkaufen

Wm. Gust Lange,
Oberbrügge,
Tel. 280 Amt Halver



Dienstag früh, den
14. April, erhalte ich
eine große Auswahl
prima beste Oldenburger
Ferkel u. Läufer.

Tausche auch auf
Kälber,
zahle die höchsten Tages-
preise.

Hugo Kerspe, Halver
Ferkelpreiser 52.



Erhalte Oster-Montag
eine große Sendung erst-
klassige prima Oldenburg.

Schweine

Wilt. Jäzender,
Meinerzhagen.
Telefon 85.

Haben Dienstag, den
14. April eine große
Auswahl prima

Oldenb.
Schweine

bis 9 Uhr an unserem
Hause zum Verkauf.
Berges & Vorlinghaus
Tel. 274 Meinerzhagen.

Pianos Flügel

Sprechapparate

auch auf Teilzahlung
Pianohaus Schäfer
Hagen, Neumarkt
Stimmungen, Reparaturen.

Radio

Anlagen sowie Zubehör
liefert zu günstigen
Preisen

Elektro-Motoren-
Reparatur - Werkstatt

Gebr. Turck, Halver
Berlinerstr. 20 Telefon 85

Tapeten

die neuesten Muster
zu billigsten Preisen
sind vorrätig bei

**W. Bordfeld,
Schalksmühle.**



Vin Dienstag morgen
von 7-8 Uhr bei Tache
in Brügge, 9 1/2 Uhr in
Bollwerf, 11-12 Uhr
bei Tramer-Kierspe-Whf.,
1-2 Uhr bei Rehhorst
Meinerzhagen, 4 Uhr bei
Kuhbier, Kierspe mit

la. Oldb. Schweinen
zum Verkauf anwesend.

Kämpfer, Denneking.

Allg. Ortskrankenkasse Kierspe.

Wir suchen baldmög-
lichst ein geeignetes

Rassenlokal

zu mieten.
Angebote erbeten
Der Vorstand.

Suche einen landwirtschaftlichen Arbeiter

ber mit Pferden umzu-
gehen versteht, sowie ein

Mädchen

Suche für meinen Haus-
halt zum 1. Mai ein

Mädchen

nicht unter 16 Jahren
welches kinderlieb ist und
schon im besseren Hause
gewohnt hat, gegen guten
Lohn und gute Behand-
lung.

Frau Fabrik. Fritz Förster,
Oberbrügge Weiff.

Einen tüchtigen soliden

Ackerknecht

für sofort oder später
gesucht.
Bonwemsgat d. Geschf.
des Allg. Ang. Halver.



Wer treu gewirkt
Bis ihm die Kraft gebricht,
Wer liebend stirbt,
Ja, den vergißt man nicht.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss und arbeitsreichem Leben, entschlief plötzlich und unerwartet nach kurzem, schweren, mit grosser Geduld ertragenen Leiden, meine liebe Frau, unsere nimmermüde Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilh. Schriever

Theodors Sohn

Emma geb. Sohn

im 67. Lebensjahre.

Mit der Bitte um stille Teilnahme

die trauernden Hinterbliebenen.

Vornberg und Bollwerk, den 8. April 1925

Die Beerdigung findet am Samstag, den 11. April nachm. 3 Uhr vom Sterbehaus aus statt.

Statt besonderer Anzeige.



Wer treu gewirkt
Bis ihm die Kraft gebricht,
Wer liebend stirbt,
Ja, den vergißt man nicht.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen heute nachmittag 4 1/2 Uhr unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Tante

Frau Ww. Gustav Wülfrath

Karoline geb. Gräfe

nach kurzem Krankenlager zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Sie starb im 86. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Fritz Müller u. Frau

Berta geb. Wülfrath.

Oberhof, Altena, Höferhof, Schleifkotten, Ahelle, Willertshagen und Güntenbecke, den 8. April 1925.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 11. April nachm. 2 Uhr vom Sterbehaus aus statt.



Tretet her ihr meine Lieben,
Nehmet Abschied, weint nicht mehr,
Hilfe konnt ich nicht mehr finden,
Meine Leiden waren zu schwer,
Jetzt zieh ich jedoch von dannen,
Schließ die müden Augen zu,
Haltet innigst treu zusammen
Und gönnt mir die seel'ge Ruh.

Heute mittag 12 Uhr entschlief sanft nach langem schweren mit grosser Geduld ertragenen Leiden, meine herzengute Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Ehefrau Hermann Geißel

Karoline geb. Schmidt

im 68. Lebensjahre.

In tiefer Trauer bitten um stille Teilnahme

Hermann Geißel u. Kinder

Kiersperhagen u. Lüdenscheid, d. 8. April 1925.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 11. April nachm. 3 Uhr vom Sterbehaus aus statt.

Trauerdrucksachen

fertigt schnellstens an der Verlag dieser Zeitung.

Statt besonderer Anzeige.



Gestern abend 10 Uhr nahm Gott meinen treuen Gatten, unseren lieben, guten Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Rudolf Kortejohann

Konrektor i. R.

im 67. Lebensjahre zu sich in das Reich des ewigen Friedens.

In tiefem Schmerz:

Klara Kortejohann, geb. Lausberg,
Rudolf Kortejohann,
Cläre Kortejohann,
Magdalene Kortejohann,
Elsbeth Kortejohann,
Else Kortejohann, geb. Scheel.

Barmen-Langerfeld, Elberfeld, Dissen, Osnabrück, Lippstadt, Halver, Radevormwald, Hagen, den 8. April 1925.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 11. April, nachmittags 4 1/2 Uhr vom Trauerhause, Langerfelderstr. 96 aus statt. — Standrede 1/2 Stunde vorher.

Beileidsbesuche dankend verboten.

Nachruf!

Am 8. ds. Mts. verschied nach schwerer Krankheit unser Turnbruder

Herr Rudolf Kortejohann

in Langerfeld,

Inhaber des Ehrenbriefes der deutschen Turnerschaft.
Ehrenvorsitzender
der Vereinigten Turn- u. Spielvereine Halver e. V.

Der nun Verewigte hat mit Aufnahme seiner beruflichen Tätigkeit als Lehrer in der Gemeinde Halver im Jahre 1883, bis zu seinem Weggange nach Langerfeld im Jahre 1908, an der Spitze des Vereins, früheren Turnverein Halver 1848, gestanden. Sein zielbewusstes Streben, seine unermüdliche Arbeitskraft, gepaart mit Pflichttreue und echtem deutschen Wesen, brachte den Verein zur vollen Entfaltung und höchster Blüte. Unter seiner vorzüglichen Leitung und seinem klaren vorausschauenden Blick konnte der Grundstein zur Turnhalle gelegt und der Bau aufgeführt werden, ein Werk selbstlosen Schaffens zur Freude und zum Wohle des Vereins, der Jugend und der gesamten Bürgerschaft.

Sein Scheiden bedeutet deshalb für uns einen schweren Verlust. Wir betrauern in ihm nicht nur den früher stets hilfsbereiten Führer und klugen Berater, wir verlieren in dem Entschlafenen auch den guten, kraftvollen warmherzigen Menschen und treuen Freund, mit dem uns auch noch in der Ferne herzliche Zuneigung verband.

Die Erinnerung an sein Wesen und sein Wirken wird bei uns allezeit in hoher Verehrung bewahrt werden, sein Name und sein Andenken leben in den vergilbten Niederschriften des Vereins fort, uns und den späteren Geschlechtern zum Vorbild und zum bleibenden Gedächtnis.

In seinem Sinne werden wir weiter arbeiten.

Er ruhe in Frieden!

Vereinigte Turn- u. Spielvereine Halver e. V.

Die Beerdigung findet am Samstag nachm. 4 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Jagdverpachtung.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 20. Februar d. J. mache ich hiermit auf Grund des § 23 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 (G. S. S. 207) weiter bekannt, daß die mit den Bieter, denen der vorläufige Zuschlag erteilt ist, abgeschlossenen Jagdpachtverträge vom 11. März 1925 zwei Wochen lang und zwar vom 11. April d. J. ab im Amtshause zu Lüdenscheid — Zimmer 6 — öffentlich ausliegen.

Jeder Jagdgenosse kann während der Auslegungsfrist bei dem Kreisaußschuß in Altena gegen die Pachtverträge Einspruch erheben.

Dieser Einspruch darf sich jedoch gegen die Art der Verpachtung und gegen die Pachtbedingungen insoweit nicht richten, als sie durch das im § 21 des obigen Gesetzes vorgeschriebene Verfahren festgestellt sind.

Lüdenscheid, den 7. April 1925.

Der Jagdvorsteher.

Sitzung

d. Gemeindevertretung
Halver

am Donnerstag, den 16. April 1925 nachm. 3 Uhr im Sitzungssaale des Amtshauses.

Halver, 7. April 1925
Der Gemeindevorsteher.

Zukunft

Monatsvoranschauung,
Jahresereignisse
auf Grund astrolog. Studien (Geburtsdatum erb.)
geg. Einfindung von 1.—
an Astrolog R. J. Schmidt,
Berlin 831 Schönleinstr. 34



Nachruf!

Am 7. d. Mts. verschied nach längerem, schweren Leiden unser

Ehrendirigent

Herr Konrektor a. D.

Rudolf Kortejohann

in Langerfeld.

Der Verstorbene hatte über 30 Jahre lang die gesangliche Leitung unseres Vereins. Mit eisernem Willen und nie versagender Schaffenskraft hat er die „Liedertafel“ aus ihren kleinsten Anfängen zu einem wohlansehnlichen Verein gebracht. Allen, die während seiner langjährigen Tätigkeit mit ihm das deutsche Lied pflegten, werden seine Verdienste um den Verein unvergeßlich bleiben.

Möge ihm die Erde leicht sein!

M.-G.-V. Liedertafel
Halver.



Gerner & Co., Hagen

Elberfelderstr. 20. Fernruf 3580 u. 4184.



Flügel - Pianos

der Hoipianofabriken
Ibach, Schiedmayer & S.,
Schwechten, Zeitter & Winkelmann, Spaethe, etc.

Fernruf 4165.

Bequeme Zahlg. Freie Lieferrg.

Dr. KOMP & MICHAEL, HAGEN i. W.

Das Haus der Marken-Klaviere
Weststraße 2, Ecke Karlstraße.

Wörisholener Blutsaft

kein Eisenpräparat
aus reinen Pflanzennährsalzen
blutbildend appetitanregend
Allein echt:

Wörisholener-Naturheil, Elberfeld.

Niederlage:
Halversche Med.-Drogerie Carl Menke, Halver.

Kirchliche Nachrichten.

Evangel. Gemeinde Halver. Sonntag, 12. April Ostermontag. Vorm. 9 Uhr Festpredigt Pastor Dr. Große-Dresselhaus. Vorm. 10 Uhr Predigt Pastor D. Dressbach (Mitwirkung des Posaunenchores). Ostermontag. Vorm. 10 Uhr Predigt Pastor Dr. Große-Dresselhaus. Dienstag abds. 8 Uhr Kirchenchor. Freitag ab. 8 1/2 Uhr Kirchl. Posaunenchor. Amtshandlung Pastor Dr. Große-Dresselhaus.

Evangelisches Vereinshaus, Halver. Samstag, den 11. April 8.30 Uhr Gemeinsame Gebetsstunde. Ostermontag 12. April 4 Uhr Miss. Rudersdorf. Ostermontag 3 Uhr Konfirmandenfeier mit Kaffeetrinken. Dienstag abds. 8.30 Uhr Gemischter Chor. Mittwoch 8.30 Uhr Junglingsverein, 8.30 Uhr Jungfrauenverein. Über fürs Kreisfest. Donnerstag 8.30 Uhr Blaukreuzverein. Freitag 8.30 Uhr Männerchor.

Evangel. Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 12. April 10 Uhr Festgottesdienst, 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 2. Oftertag 10 Uhr Festgottesdienst. Dienstag 8 1/2 Uhr Jungmädchenverein. Mittwoch 8.30 Uhr Bibelstunde. Donnerstag 8 1/2 Uhr Männer- u. Junglingsverein Bibelbesprechung. Freitag 8.30 Uhr Posaunenchor, Männerchor. Samstag 8.30 Uhr Gemischter Chor.

Evangel. Gemeinde Brügge. Sonntag, 12. April 1. Oftertag. 9 1/2 Uhr Beichte. 10 Uhr Festgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchores mit Abendmahlsfeier. 2. Oftertag. 10 Uhr Gottesdienst. Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor, 8.30 Uhr Kirchenchor. Donnerstag 4 Uhr Frauenhilfe Dithlinghausen.